



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Implementierung von ANP

**Advanced Nursing Practice –
Praxisfelder fortgeschrittener Pflege:
Positionen, Projekte, Diskussion**

**Tagung am 10. Mai 2012
Florence-Nightingale-Krankenhaus**

**Sebastian Dorgerloh
Pflegedirektor
Florence-Nightingale-Krankenhaus**





Florence-Nightingale-Krankenhaus

- Gegründet vor 170 Jahren (175 Jahre Diakonissenanstalt / Kaiserswerth).
- 618 Betten
- 11 Fachkliniken
- u.a. 80 Betten Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Seit 2010 Etablierung von Klinischen Pflegeexperten (ANP)





Ausgangslage / Trends – Berufsgruppe Pflege

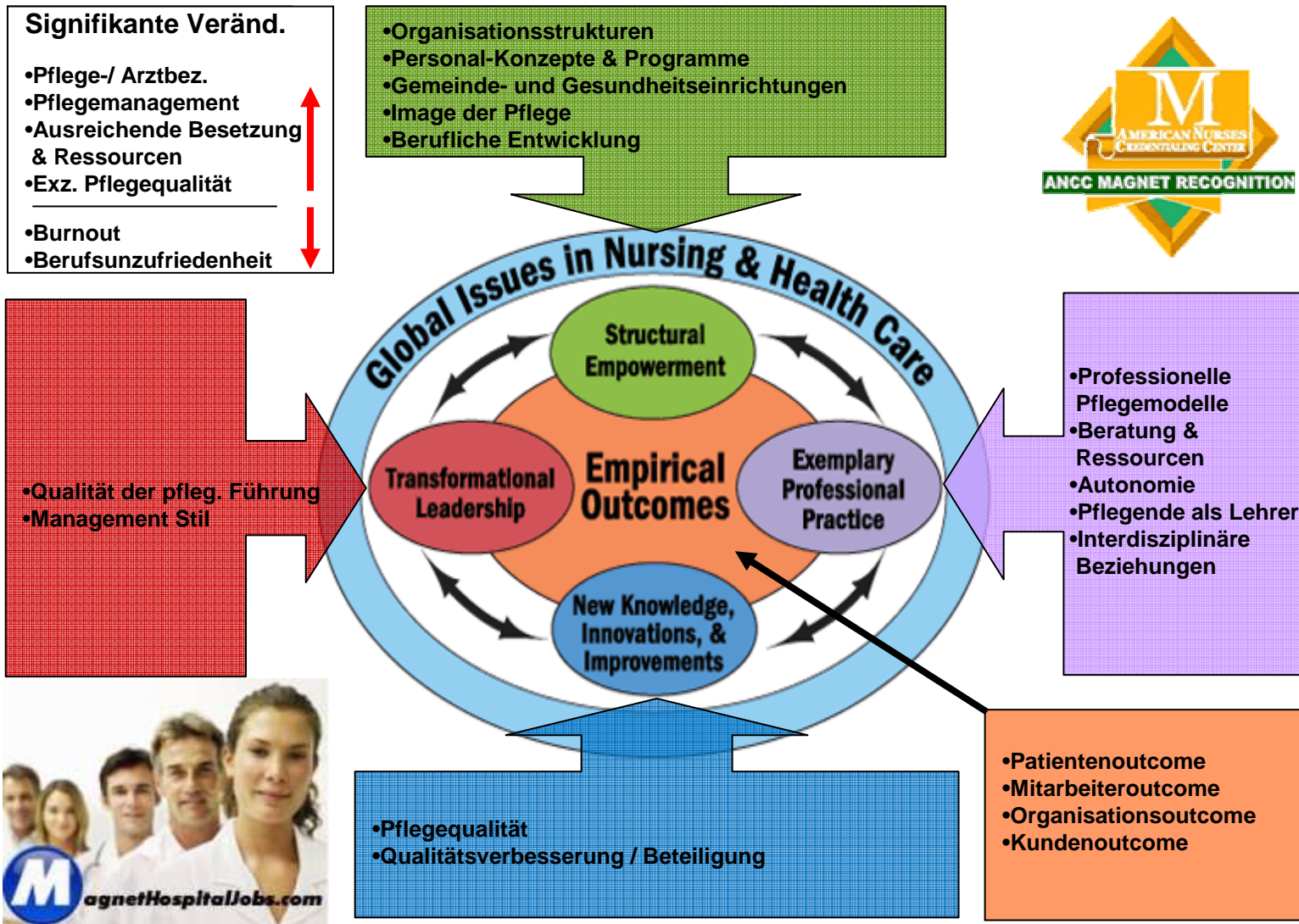
- Überproportionaler Abbau von Pflegefachkräften (seit 1996 -14,2%)
- Arbeitsverdichtung (VWD, Patient- / Pflegenden-Verhältnis)
- Sinkende Ausbildungskapazitäten (-20.000 Plätze)
- Steigender Anteil der Teilzeitbeschäftigtenquote von Pflegefachkräften
- Alternde Belegschaften - Pflegefachkräfte gehen überproportional häufig in die Frühberentung
- Fachkräftemangel schon heute!
- Imageproblem der Berufsgruppe Pflege – Pflege ein „out“ Beruf
- Geburtenschwache Jahrgänge
- Qualifikationssplitting – (Verwissenschaftlichung der Arbeitswelt versus Dequalifikation)
- Abwanderung von hochqualifizierten Pflegefachkräften
- ...



Magnet-Hospitäler

- „Magnet-Programm“ wurde von der American Nurses Credentialing Center (ANCC) entwickelt – **Ziel: exzellente professionelle Pflege und exzellente Patientenoutcome**
- Prüfung qualitativer & quantitativer Fakten die auf der Basis umfangreicher Studien in den 80zigen – Magnetkräfte (Forces of Magnetism) entwickelt wurden
- 324 anerkannte Magnet-Hospitäler (u.a. 8 der TOP 10 Hospitäler der USA, AUS, NZ, RL)
- Anerkennung / Zertifizierung beeinflusst die Reputation des Hospitals =>Zulauf von **mehr Patienten und Personal** (Pflegerische & Führungskräfte)

<http://www.nursecredentialing.org>





Vision / Ziel - Florence-Nightingale-Krankenhaus

Ziel: Optimale Patientenversorgung/-orientierung basierend auf der "**Vision** der Berufsgruppe Pflege im FNK" – „(...) Die Pflegepraxis im FNK ist wissenschaftlich verankert, nachhaltig und wirksam.“



Verständnis von ANP im FNK

„**Advanced Nursing Practice (ANP)** ist ein Konzept für eine **erweiterte, wirksame Pflege- und Betreuungspraxis** einer individuellen **Patientengruppe und deren Bezugspersonen¹**. Die Rollenentwicklung orientiert sich an den **zentralen Kriterien und Kernkompetenzen nach Hamric**.

¹ siehe Ulrich et al (2010): 403



Kernkompetenzen nach Hamric

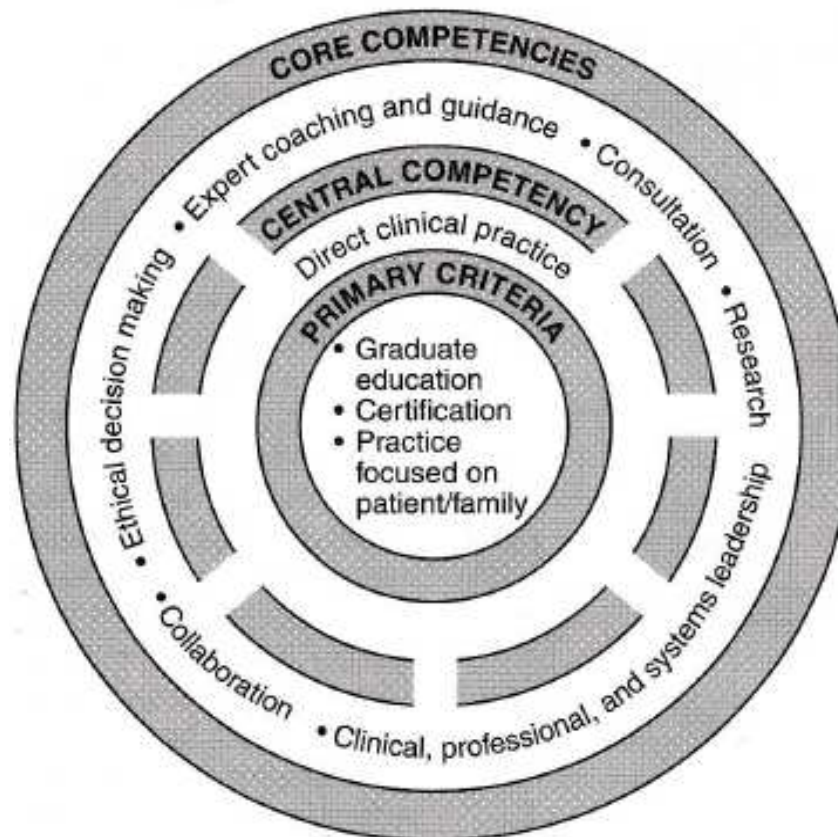


FIGURE 3-3: Core competencies of advanced practice nursing.



Verständnis von APN im FNK

APN steht hier für ***Advanced Practice Nurse***, von uns zunächst übersetzt mit klinisch tätiger **Pflegeexperte (ANP)**. Der Begriff bezeichnet Pflegende, die eine Pflegepraxis im Sinne von ANP aufbauen und anbieten und damit eine **APN-Rolle** übernehmen.



Vorreiter im internationalen Raum

- erweiterte Pflegerollen bereits in über 60 Ländern entwickelt / implementiert
z.B. angelsächsischer Raum, Korea, Japan, Belgien, Niederlande, Skandinavien, Australien, Schweiz...
- meist aufgrund von Ärztemangel oder ungenügender Versorgungslage
- begünstigt durch Bedarf an pflegerischen Spezialkenntnissen & niederschweligen Angeboten der primären Gesundheitsversorgung



Grundlegende methodische Ansätze

Personzentriert

ANP-Einzelrolle wie z.B. CNS



**Interventionsangebot
durch
PflegeexpertIn**



abteilungsintern,
abteilungsübergreifend

Gruppenzentriert

ANP-Team (Schweizer Modell)



**Interventionsangebot
durch PflegeexpertIn und
befähigte Pflegendе**



abteilungsintern,
abteilungsübergreifend,
multiprofessionell,
unter pflegerischer Leitung



Kompetenzprofil – klinische Pflegeexperten (ANP)

- Expertenwissen und Know-how in einem spezifischen Bereich der Pflege
- andere führen und befähigen
- mit interdisziplinären Teams zusammenarbeiten
- solide Kenntnisse in wissenschaftlichen Methoden & diese zur Verbesserung der Pflege einsetzen
- Konsultationen durchführen
- ethische Entscheidungen treffen & entsprechend beitragen
- zukunftsorientierte Haltung, um relevante Entwicklungstrends früh zu erkennen & aufzunehmen

vgl. Spirig & De Geest 2004



Anforderungsprofil

Anforderungsprofil_PEX_FNK_Version_01 - Microsoft Word

1. Beschreibung des Tätigkeitsbereiches

Setzungsbezeichn: FNK, Pflege	Anforderungsprofil Klinische Pflegeexperten im FNK	Gültigkeit ab:	
		Änderungsstufe:	1.0

Berufsbezeichnung: Klinische Pflegeexpertin/ Klinischer Pflegeexperte/ ANP
Klinische Pflegeexpertin/ Klinischer Pflegeexperte/ ANP „Advanced Practice Nurse“ – Berufsbezeichnung für den deutschen Sprachgebrauch derzeit nicht einheitlich geregelt

Funktion/ Position: Klinische Pflegeexpertin / Klinischer Pflegeexperte
Die Rolle der klinischen Pflegeexperten stellt eine erweiterte Berufsrolle dar, mit der gezielte und systematisch geplante Aktivitäten der Praxisentwicklung und Patientenbetreuung verbunden sind. Das bedeutet einerseits, Kenntnisse, Fähigkeiten und Entscheidungskompetenzen der Pflegenden im FNK durch gezielte unterstützte Veränderungsprozesse und Praxisreflexion zu fördern und damit eine patientenzentrierte Versorgung effektiver zu gestalten. Andererseits sollen Pflegeexperten erweiterte pflegerische Interventionsangebote für spezielle Patientengruppen im interdisziplinären Dialog etablieren, die sich am gesellschaftlichen Bedarf ausrichten, wie z. B. der Umgang mit chronischer Erkrankung.

Ziel der Gesundheits- und Krankenpflege/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten zu fördern und zu erhalten und somit gesundheitlichen Schäden vorzubeugen. Wir unterstützen in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapie mit dem Ziel, bestmögliche Behandlungs- und Betreuungsergebnisse und Lebensqualität zu erreichen. Somit beinhaltet unser Pflegeverständnis vier grundlegende Aufgaben:
Gesundheit fördern,
Krankheit verhindern,
Gesundheit wieder herstellen
und Leiden lindern.
Pflegefachkräfte im Florence-Nightingale-Krankenhaus wirken in enger Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen verantwortlich mit bei der Prävention, Diagnose, Heilung und Linderung von Krankheiten.

¹ vgl. McCormack, M.; Mauley, K.; Barrett, P. (Hrsg.): Praxisentwicklung in der Pflege (2009), Hans Huber Verlag, S. 44.
² vgl. DBfK (2008), Advanced Nursing Practice, 2. Aufl. DBfK-Verlag

2. Formale Qualifikation

- Abgeschlossene 3-jährige Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung oder Erstausbildung auf Bachelor-Niveau
- Bachelor/ Mastergrad bzw. Diplom in Pflegewissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem speziellen pflegerischen Handlungsfeld/ ggf. entsprechende Zusatzqualifikationen vorhanden
- Berufserfahrung in Arbeitsfeldern der Pflege ≥ 8 Jahre

3. Kompetenzprofil

Zur besseren Transparenz und Vergleichbarkeit orientiert sich das Kompetenzprofil am Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF), der zukünftig als Referenzrahmen für Qualifikationen und Kompetenzen dient. Klinische Pflegeexperten sind damit auf Niveau 6 - 7 des EQF einzuordnen.

Fach- & Methodenkompertenz

- spezialisiertes Expertenwissen reflektiert und begründet im speziellen Praxisfeld und relevanten Schnittstellen anwenden, weitergeben und weiterentwickeln
- sehr gute Kenntnisse im pflegerisch-medizinischen Fachgebiet sowie im Bereich des klinischen Assessments zur Bewältigung komplexer und unvorhersagbarer Pflegesituationen einbringen
- ergebnisoffen an Probleme aus der Praxis herantreten und diese innovativ, kreativ und gleichzeitig systematisch angehen
- Kenntnisse und Fähigkeiten in wissenschaftlichen Methoden zur Verbesserung der Pflege einsetzen und kontinuierlich erweitern
- eine zukunftsorientierte Haltung einnehmen, um relevante Entwicklungstrends früh zu erkennen & aufzunehmen
- edukative Kompetenzen mitarbeiterorientiert einbringen & weiterentwickeln
- Praxis-Theorie-Praxis-Transfer im interdisziplinären Team gestalten

Personal- & Sozialkompetenz

- professioneller Beziehungsaufbau zu Patienten, um sie und Angehörige bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen
- eigenverantwortliches Arbeiten und Übernahme von Entscheidungsverantwortung
- Zusammenarbeit im interdisziplinären Team
- sich selbst mit seinen Stärken und Schwächen bezogen auf das eigene Handeln einschätzen und reflektieren
- andere führen und befähigen
- adressatengerechter Kommunikationsstil
- Empathie für die Veränderungssituation der Pflegenden
- Kritikfähigkeit, Konfliktbereitschaft, Frustrationstoleranz
- Koordinations- und Organisationsfähigkeit

³ vgl. Diakonisches Werk der EKD e.V. (Hrsg.) Diskussionspapier: "Zukunftsweg Pflegeausbildung". Ein Strukturmodell für die Ausbildung in der Diakonie, Mei 2008, Berlin, EQF ebenfalls im Anhang

Seite 1 von 4

Seite 2 von 4

Start | nächste BL - Microsof... | Vortrag-Heidelberg | Index - Microsoft Inte... | Bildungsangebote - M... | Aufgabenschwerpun... | Anforderungsprofile | Anforderungsprofil... | 15:13



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Pflegeexperten - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.kaiserswerther-diakonie.de/Unsere_Arb

Pflegeexperten

- Kinderchirurgie
- Innere Medizin mit
- Osteoimmunologie und Onkologie
- Nephrologie und Dialyse mit
- KIM-Merkezzentrum
- Pneumologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Kinderklinik
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Anästhesie und operative
- Intensivmedizin
- Brustzentrum Rhein-Ruhr
- Interdisziplinäres
- Darmkreislernzentrum
- Konstivmedizin
- Pflege
- Diakonie Pflege Zentrum
- Seelsorge
- Soziale Beratung
- Physiotherapie
- Service
- Fortbildung

Klinische Pflegeexperten

Berufsbild

Operative Kliniken

Klinische Pflegeexpertin
Bibi Kelnah

Kontakt
kelnah@kaiserswerther-diakonie.de

Aufgabenschwerpunkte

Team

Pflegedirektion

Stabsstellen

Stabsstellen
Pflegeentwicklung

Stabsstelle
Berufliche Bildung

Abteilungsstellen

Klinische
Pflegeexperten

Fachbereichs-
Praxisleiter

Organigramm

Neonablogie

Klinische Pflegeexpertin
Sara Reyer

Kontakt
reyer@kaiserswerther-diakonie.de

Aufgabenschwerpunkte

Sara Reyer
Diplom-
Pflegefachschülerin

Onkologie

Klinische Pflegeexpertin
Sara Marquard

Kontakt
marquard@kaiserswerther-diakonie.de

Aufgabenschwerpunkte

Sara Marquard
Master of Science in
Nursing

Psychiatrie und Psychotherapie

Klinischer Pflegeexpert
Holger Schmitz

Fertig

Kaiserswerther Diakonie
Von hier aus helfen.

FLORENCE-NIGHTINGALE-KRANKENHAUS

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist ein Sanftkurenhaus der Akut- und Regelversorgung mit 110 Betten. Es verfügt über die Fachabteilungen Allgemein-, Internist- und Thoraxchirurgie, Plastische Chirurgie, Urologie, Orthopädie- und Handchirurgie, Kinderchirurgie, Innere Medizin mit Gastroenterologie und Onkologie, Pneumologie, Geriatrie und Gerontopsychiatrie, Kinderklinik, Neonatologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Radiologie und Nuklearmedizin sowie Anästhesie und spezielle Intensivmedizin.

Die Pflegedirektion sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für jede pflegerische Abteilung einen

Klinisch tätige/n Pflegeexpertin/-en

Ihre Aufgaben:

- ✓ Sie übernehmen eine verantwortliche Pflegschaft und sind für den pflegerischen Handlungsbedarf
- ✓ Sie unterstützen Patienten kontinuierlich in der täglichen Praxis
- ✓ Sie sind an einem Advanced Nursing Practice (ANP) beteiligt und weisen Ihre Fachkompetenz sowie die des Pflegepersonals aus
- ✓ Sie begleiten ein patientenorientiertes Pflegepersonal mit primärer Pflegeverantwortung und unterstützen es weiter
- ✓ Sie führen einen pflegerischen Konsildienst für einen spezifischen Bereich auf

Ihr Profil:

- ✓ abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin sowie einschlägige Berufserfahrung
- ✓ Bachelor-Mastergrad bzw. Diploma in Pflegewissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation
- ✓ Kenntnisse in wissenschaftlichen Methoden und Fähigkeiten, um diese zur Verbesserung der Pflege einzusetzen
- ✓ Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit interdisziplinären Teams und Durchführung koordinierter Fortbildungen
- ✓ Vertrauens- und Verbundverhältnis mit den Zielen und Aktivitäten der Kaiserwerther Diakonie

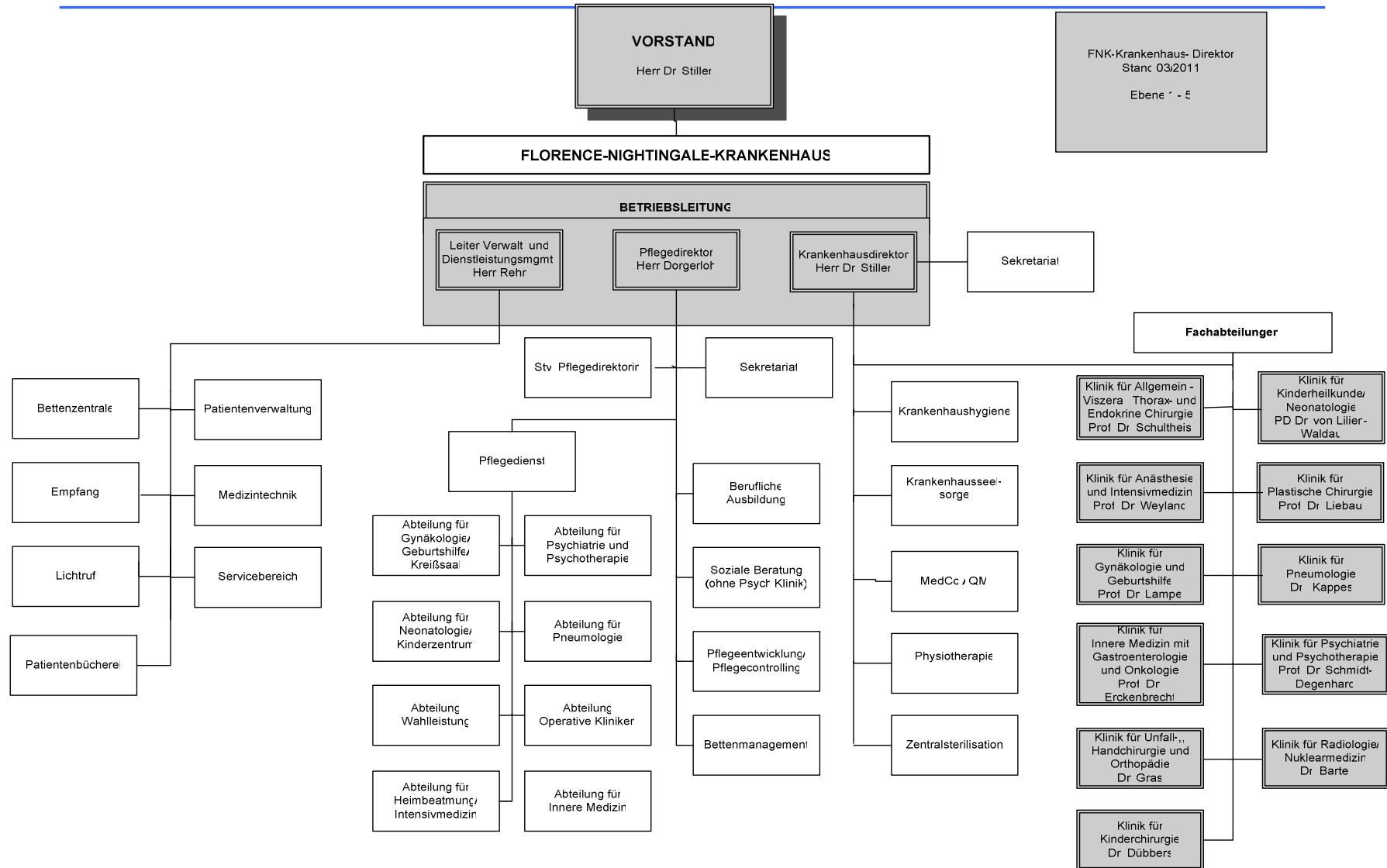
Wir bieten:

- ✓ eine klinische Tätigkeit im Bereich der Pflegeentwicklung
- ✓ interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- ✓ Vergütung und soziale Leistungen nach dem BAT/VT (Jahresentgeltstaffelung, zusätzliche Altersversorgung)

Für Rückfragen stehen Ihnen gerne unser Pflegedirektor Herr Dierigek über das Sekretariat unter der Telefonnummer 0211 409-2161 oder Frau Beck, Pflegeentwicklung, unter der Telefonnummer 0211 409-2164 zur Verfügung.

Interessierte Damen und Herren, die Mitglied in einer christlichen Kirche sind, werden für Ihre Bewerbung an die

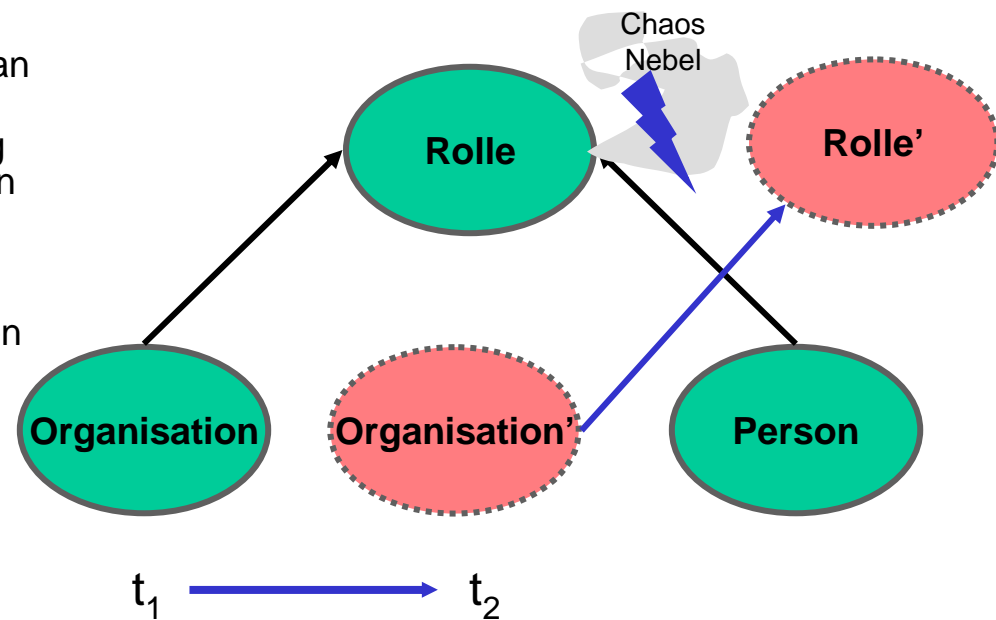
Kaiserswerther Diakonie
Personalabteilung, Alte Landstraße 17a, 40404 Düsseldorf
E-Mail: personalabteilung@kaiserswerther-diakonie.de





Ein systemischer Blick auf Führung

- Die **Rolle** als Kopplungsstelle von **Organisation** und **Person** definiert die Erwartungen von Organisation und Person.
- Durch Veränderungen in Unternehmen oder Umwelt (Globalisierung, Kundenwunsch, Technologie) ändert sich die Organisation zu Organisation'. Dadurch verändern sich auch die Anforderungen an die Rolle, besonders an Führung.
- Die Änderungen an den Rollenerwartung geschehen häufig unbemerkt. Die Person beobachtet die veränderten Rollenerwartungen als Irritationen, Verunsicherungen und Angst.
- Das Nachjustieren der Rollenerwartungen ist eine zentrale Aufgabe von Führung.



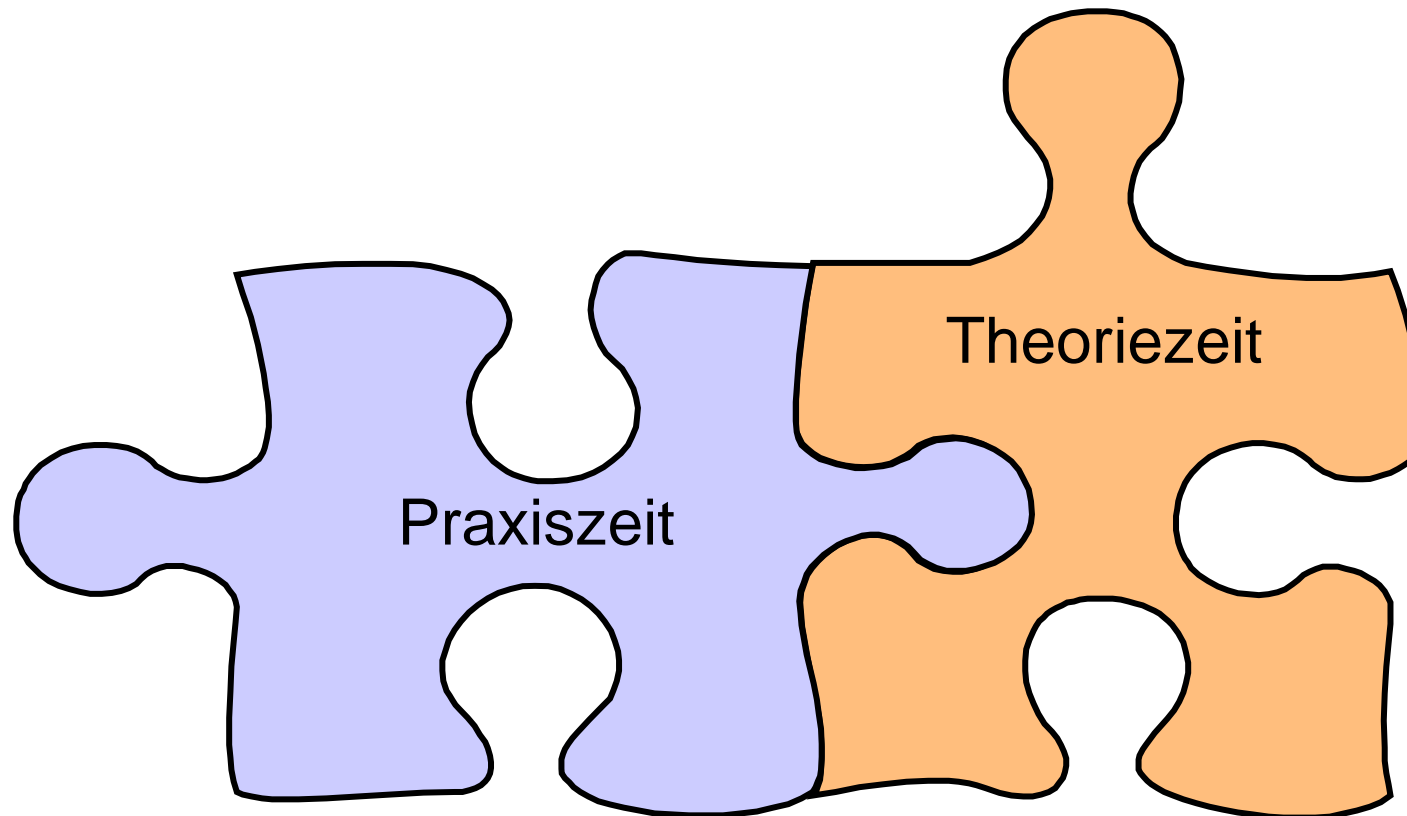


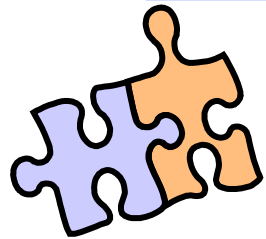
Struktur & Organisation

- Kommunikationsmatrix
- Jour Fix - Struktur
- Fachliche Führung
- „neue“ Rolle in der Abteilung - Coaching
- Führen über Ziele
- „Gruppe“ von klinisch tätigen Pflegeexperten

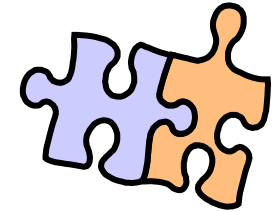


Klinische Pflegeexpertise: Klinisch \neq Klassisch





Klinische Pflegeexpertise



- Praxiszeiten
 - Direkte individuelle Patientenversorgung
 - Förderung des Gesundheitsteams
- Theoriezeiten
 - Wissenschaftliches Arbeiten
 - Interne und externe Netzwerkarbeit

Evidenzbasierte Pflegepraxis
entwickeln und evaluieren



„Direkte individuelle Patientenversorgung“

- verantwortliche Übernahme von Patienten, die einer komplexen pflegerischen Versorgung bedürfen
- bedarfsorientierte Beratung, Schulung & Anleitung für Einzelne & Patienten-/Angehörigengruppen durchführen
- in der direkten Patientenversorgung eigene Kompetenzen vertiefen & weiterentwickeln
- abteilungsübergreifenden Konsiliardienst aufbauen, der sich am Bedarf spezifischer Patientengruppen ausrichtet



„Interne & externe Netzwerkarbeit“

- strategische Rückkopplung/enge Kooperation mit den verschiedenen Managementebenen (Pflegedirektion, Abteilungsleitungen, Stabsstellen Pflegeentwicklung & Berufliche Ausbildung)
- Beratung des Managements
- interdisziplinären Dialog im FNK fördern
- abteilungsübergreifende Vernetzung aller Pflegeexperten im FNK
- Fachspezifische Vernetzung auf nationaler & internationaler Ebene
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Projekte & Ergebnisse im Internet oder auf Veranstaltungen vorstellen, publizieren



„Kompetenzförderung des Gesundheitsteams“

- Evaluation pflegerischer Interventionen und Arbeitsorganisation zur Optimierung und Effektivitätssteigerung
- Individuell ausgerichtete Begleitungen und Reflexionsangebote zu selbst bestimmten Entwicklungsthemen
- Fortbildungen/ Schulungen/ Fallreflexionen zu klinischen Fragestellungen durchführen, u.a. zum Assessment und weiteren Schritten des Pflegeprozesses
- Unterstützung bei der eigenverantwortlichen Entwicklung, Darstellung & Reflexion praxisrelevanter Entwicklungsthemen
- Unterstützung bei der Literatur-/Internetrecherche, Bewertung von Studienergebnissen mithilfe von EBN-Strategien



Betriebliche Fort- und Weiterbildung

- Strategieorientiert
- Bedarfsorientiert
- Individuelle Kompetenzentwicklung **und**
- Organisationales Lernen – 1. Wissen teilen, 2. Wissen gemeinsam weiterentwickeln – **Lernkultur entwickeln bzw. ermöglichen!**
- Betriebliche Weiterbildung hat den Auftrag und die Herausforderung Mitarbeiter zu befähigen mit Wandel und Veränderung umzugehen. D.h. das neben **fachlicher Expertise auch außerfachliche Kompetenzen** – personale, soziale, und methodische - in den Fokus Betrieblicher Weiterbildung rücken muss.
- Lernende übernehmen Verantwortung für den eigenen Lernprozess (z.B. Pflegebibliothek)





Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Literaturrecherche - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Kaiserswerther Diakonie

Datel Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten

Adresse http://svm-pansite-01/Home/FNK/Pflegebibliothek2/Literaturrecherche.htm?Menue=menue_home&Knoten=0_41_44 Wechseln zu Links

Kaiserswerther Diakonie
Von hier aus helfen.

Intranet Kaiserswerther Diakonie

Literaturrecherche Universitätsbibliothek Fachdatenbanken

> FNK
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Qualitätsmanagement
Brustzentrum
Interdisziplinäeres Darmkrebszentrum IDD
Frauenklinik
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinik für Innere Medizin
Regionales Traumazentrum
Projekt
Patientenmanagement
Pflegebibliothek
Startseite
Bestand
Literaturrecherche
Bildung und Erziehung
Vorstand
< Zurück

Pflegebibliothek

Literaturrecherche

Wenn Sie sich über ein pflegespezifisches Thema umfassend informieren möchten, empfiehlt sich eine systematische Literaturrecherche (nach Büchern und Zeitschriftenartikel).
Weitere Informationen zur systematischen Literaturrecherche finden Sie in der Broschüre „Strategien der Literaturrecherche“ und auf der Seite des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.

Suche nach Büchern:
Nachdem Sie das Thema eingegrenzt, eine Fragestellung formuliert und den Bücherbestand der Pflegebibliothek durchsucht haben, bietet sich eine Recherche in der **Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Düsseldorf** (siehe oben) an.

Suche nach Fachzeitschriften:
Nachdem Sie die Fachzeitschriften der Pflegebibliothek, sowie die älteren Ausgaben (durch die Online-Zugänge) nach relevanten Artikeln durchsucht haben, empfiehlt sich eine weitere Recherche in **Fachdatenbanken** (siehe oben). Dort finden Sie Artikel zu allen pflegespezifischen Themen.

Suche nach Leitlinien:
Leitlinien finden Sie im Internet unter folgenden links:

- Alle Arten von Leitlinien unter: www.Leitlinien.de
- Leitlinien aus allen Bereichen der Medizin unter: www.awmf-online.de
- Pflegeleitlinien unter:
<http://www.leitlinien.de/leitlinienanbieter/index/pflegestandards/view>
- Weitere Pflegeleitlinien unter:
<http://www.ebn.at/cms/beitrag/10162225/5081745>
- Expertenstandards der Pflege unter: <http://www.dnqp.de/>
- Patientenleitlinien unter: <http://www.patientenleitlinien.de/>

Start nächste BL - Microsoft O... Vortrag-Heidelberg Bestand - Microsoft Inter... Literaturrecherche - ... Lokales Intranet 14:35



Termine

Informations-
veranstaltung für
Interessierte,
Leitungen und
Pflegeexperten
03.07.2012

Weitere Termine

12.09.2012
25.10.2012
21.11.2012
19.12.2012
16.01.2013
27.02.2013

Arbeitszeiten

Informations-
veranstaltung
14:00 – 15:30 Uhr
Alle anderen
Termine:
09:00 – 16:30 Uhr

Anmeldefrist

15.08.2012

Raum

Informations-
veranstaltung:
Besprechungsraum
der Cafeteria

Module:

PDL-
Besprechungsraum

Kursleitung

Sybille Reick
Elke Keinath
Andrea Kaden
Holger Schmitte
Sara Marquard

Kurs

7.9

72

Und jetzt pflege ich evidence basiert

Pflegende sind verpflichtet, nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu arbeiten. Doch wie erfahre ich von den neuesten Forschungsergebnissen in der Pflegewissenschaft?

Die Methode Evidence-based Nursing / Evidenz-basierte Pflege ist ein Instrument zur Reflektion und Veränderung des täglichen pflegerischen Handelns unter Berücksichtigung der Pflegeforschung bzw. Forschungsergebnissen aus anderen Wissenschaftsgebieten.

Sie zeigt eine Möglichkeit auf, wie Fragestellungen zu Pflegemaßnahmen im Spannungsfeld des Alltages zwischen dem Pflegenden, des Patienten, der wissenschaftlichen Erkenntnisse und der vorhandenen Ressourcen gelöst werden können.

Ziele

Die Teilnehmenden

- verstehen die Schritte der evidenz-basierten Pflege;
- bearbeiten eine konkrete Fragestellung aus ihrem Pflegealltag;
- lernen Literatur zu suchen, zu lesen und zu beurteilen;
- reflektieren, verändern und evaluieren zu ihrer Fragestellung ihre Pflegepraxis;
- lernen, zusammen mit einem klinisch tätigen Pflegeexperten, eine praxisrelevante Pflegeintervention nach der EBN-Methode um zu setzen.

Kernthemen

- Methode des EBN
- klinisch-pflegerische Fragestellungen im Arbeitsbereich (PIKE-Schema)
- Möglichkeiten der Literaturrecherche und kritische Beurteilung
- interne und externe Evidenz
- Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Pflegepraxis

Unterrichtsstunden 46

{6 Tage mit je 8 Unterrichtsstunden} + Praxisaufgaben

Zwischen den Modulen sind Praxisaufträge von ca. 3 Stunden pro Woche nötig
{5 Praxisaufträge à 4 Wochen = 60 Stunden}

Leistungsnachweis

Erstellung eines Posters

Abschluss

Teilnahmebescheinigung/-bestätigung

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen, die eine Pflegeintervention genauer unter die Lupe nehmen wollen.

Mitarbeiter/-innen mit einer mindestens einjährigen Weiterbildung (z.B. Praxisanleitung, PN-Lehrgang).

Es sind Englischkenntnisse notwendig, da viele Studien in Englisch publiziert werden.



„Entwicklung und Erweiterung der Praxis“

- Entwicklungsbedarfe & Anknüpfungspunkte für Veränderung gezielt systematisch erheben/erfassen
- Entwicklung & Implementierung erweiterter & spezieller Interventionsangebote an Patientengruppen, strukturiert durch Methoden des Projektmanagements, der Aktionsforschung und Evaluation
- eine evidenzbasierte Pflegepraxis entwickeln
- Umsetzung des patienten-orientierten Bezugspflegesystems unterstützen und weiterentwickeln
- Begleitung & Beratung bei der Umsetzung Nationaler Expertenstandards & Leitlinien



Ziele eines ANP-Projektes im FNK

1. Erweitertes pflegerisches Interventionsangebot zur Verbesserung einer komplexen und bis dato unbefriedigend gelösten Patienten-/ Klientenversorgung etablieren
2. Profilbildung der Pflegeexperten & PflegexpertInnen im Sinne der APN-Rolle nach Hamric vorantreiben = erweiterte Praxisrolle wird erkennbar
3. Projektbezogene Praxisentwicklung verantwortlich steuern, um der Vision von einer wirksamen, nachhaltigen und wissensbasierten Pflegepraxis näher zu kommen
4. Daten kreieren, die den Nutzen von ANP belegen können und Interventionserweiterung rechtfertigen



Methodischer Steuerungstrias eines ANP Projekts





Fazit / Ausblick

- Tiefgreifender Organisationsentwicklungsprozess (Skill- und Grademix)
- Systemischer Blick auf Führung und Rolle notwendig
- Führungskräfteentwicklung (fachliche Führung)
- Akquise geeigneter Mitarbeiter gestaltet sich schwierig
- Erstes ANP Projekt 10/2012 - vom generalistischen zum spezialisierten Ansatz
- Konsequente Intervention- und Outcomeorientierung
- Etablierung eines Fachkarrierestufenmodell
- Einstellung weitere klinische Pflegeexperten (Abteilung: Intensivmedizin, Wahlleistung)



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.



...nun ist an der Zeit, intelligente
Lösungen zu entwickeln.
